



um fünf Uhr aufstehen  
Feuer machen  
der erste Weg in den Stall  
Kühe melken und Futter verteilen  
dann die Kinder wecken  
beim Verlassen des Hauses mit dem Zeigefinger  
jedem ein Kreuzeszeichen auf die Stirn  
möge der Segen Gottes mitgehen  
dann Wäsche waschen  
von Hand im Zuber  
durchwringen und aufhängen  
die Feldarbeit wartet schon  
mit Hacke und Rechen  
ein sanftes Streicheln über den Kopf  
wenn die Kinder wieder kommen  
Holz hacken  
um die Wärme im Haus nicht zu verlieren und  
den Ofen für das frische Brot zu heizen  
dazwischen die Stube fegen  
einen Brief schreiben  
Tränen der Kinder trocknen  
und eigene immer wieder auch

am Abend des Tages eine Kerze entzünden  
die Bibel und das Gesangbuch aufschlagen  
die Hände ruhen  
für heute  
falten sich zum Gebet  
danken Gott für sein Sorgen

achtzig Jahre oder neunzig  
unzählige Falten erzählen ein Leben  
Arbeit und Ruhe  
Sonne, Wind und Kälte  
Segnen und Trösten

Felder bestellt  
ein Haus gebaut  
die Kinder groß gezogen und  
die Eltern begraben  
Brot gebacken und Kleider genäht  
gegrüßt und verabschiedet  
umarmt und losgelassen

in der Bibel geblättert  
Seite um Seite

am Abend des Lebens eine Kerze entzünden  
die Bibel und das Gesangbuch aufschlagen  
die Hände ruhen  
falten sich zum Gebet  
jede Falte  
ein Dank an Gott für sein Sorgen

(Foto: Klaus Pflüger, Krefeld  
mit freundlicher Genehmigung  
– wir danken!)